

# RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur: 334  
FRANZ XAVER FRIEDRICH

Wien, am 29. Dezember 1937.

## Die Tuberkulosebekämpfung in Wien.

Kürzlich fand unter dem Vorsitz des Vizebürgermeisters Lahr im Rathaus die satzungsgemässe Vollversammlung der Hauptstelle der Stadt Wien zur Bekämpfung der Tuberkulose statt, bei der Chefarzt Dozent Dr. Götzl den Bericht über die Tuberkulosebekämpfung in Wien im Jahre 1936 erstattete.

Der Referent verwies einleitend darauf, dass vor zwanzig Jahren Bürgermeister Dr. Weisskirchner die städtische Zentrale für Tuberkulosebekämpfung ins Leben gerufen und dadurch die gesamte Tuberkulose-Fürsorge Wiens organisatorisch zusammengefasst hat. Derzeit umfasst der Fürsorgeapparat 23 Tuberkulose-Fürsorgestellen, nämlich 11 städtische, 7 private und 5, die von Krankenkassen betrieben werden. In den städtischen Tuberkulose-Fürsorgestellen wurde durch Neueinstellung das Personal um 7 Tuberkuloseärzte und ebensoviele Tuberkulosefürsorgerinnen vermehrt. Der ärztliche Dienst führte im Berichtsjahre 121.000 Untersuchungen durch, die durch 8.000 Auswurfuntersuchungen, 11.000 Blutuntersuchungen, 22.000 Röntgenuntersuchungen und fast 9.000 Tuberkulinprüfungen ergänzt wurden. Von den Tuberkulosefürsorgerinnen wurden rund 95.000 Heimbesuche, darunter allein rund 60.000 von den städtischen Tuberkulosefürsorgerinnen, geleistet.

Dank der grosszügigen Heilfürsorge der Stadt Wien, die die Heilstätte Grimmenstein der Angestelltenversicherung in den Kreis der von der Stadt Wien zu belegenden Anstalten einbezogen und den Belag in der städtischen Kinderheilanstalt San Pelagio erhöht hat, war es möglich, im Betriebsjahre mehr als 4.600 Kranke, darunter mehr als 2.200 Kinder, durch die Zentralaufnahmestelle für Tuberkulose und Kurbedürftige der Stadt Wien einer Heilbehandlung zuzuführen.

Die Zentralstelle für Tuberkulose beim tschechoslovakischen Generalkonsulat betreute rund 4.300 tschechoslovakische Staatsbürger und brachte 124 Kranke in Heilstätten unter.

Ein erhöhtes Augenmass wurde der Erfassung tuberkulosekranker Kleinkinder und jugendlicher Personen zugewendet, wozu auch eine Prüfung der Kleinkinder in den städtischen Kindergärten und in den Mutterberatungsstellen auf die Häufigkeit der tuberkulösen Ansteckung durchgeführt wurde. Hierbei wurden die als tuberkulosekrank befundenen Kinder einer entsprechenden Heilbehandlung zugeführt.

Den Bemühungen der Wiener Tuberkulosebekämpfung ist es gelungen, grosse Erfolg zu erzielen, die sich ziffernmässig in dem starken Zurückgehen der Tuberkulosesterblichkeit ausdrücken. Dieser Erfolg darf jedoch keineswegs, wie die Vorsitzende Vizebürgermeister Lahr hervorhob, zur Auffassung verleiten, dass die Tuberkulose als Volksseuche schon ganz überwunden und der Kampf gegen diese Seuche nicht mehr mit der gleichen Hartnäckigkeit geführt werden brauche. Im Gegenteil. Die Bekämpfung der Tuberkulose müsse nach wie vor in energischem Masse betrieben werden.

.....

# RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:  
FRANZ XAVER FRIEDRICH

II. Blatt

Wien, am .....

## Freie Arztstelle.

Im Krankenhaus der Stadt Wien in Lainz ist die Stelle eines Vorstandes an der laryngologischen Abteilung zu besetzen. Voraussetzungen der Anstellung sind die österreichische Bundesbürgerschaft, ein Alter unter 40 Jahren, das Doktorat der gesamten Heilkunde, eine mindestens zweijährige Praxis als Spitalsarzt nach Erlangung des Doktorgrades und mehrjährige fachärztliche Ausbildung. Die Dienstverpflichtung beträgt vierzig Stunden in der Woche; die Ausübung der ärztlichen Privatpraxis ist gestattet. Nach dreijähriger zufriedenstellender Dienstleistung wird die Anstellung definitiv. Gesuche um diese Stelle sind mit der Geschäftszahl M.D.P. 6923/37 zu versehen und mit den Personaldokumenten und Verwendungszeugnissen bis 12. Jänner 1938 bei der Personalgruppe der Magistratsdirektion im Neuen Rathaus einzubringen.

-----

## Die Arbeiter-Strassenbahnfahrtscheine zu Silvester.

Wie die Strassenbahn-Direktion mitteilt, berechtigen die Hin- und Rückfahrtscheine sowie die Wochenkarten am 31. Dezember zur Rückfahrt schon von 11 Uhr an.

-----

## Mütterschule der Stadt Wien.

An der Mütterschule der Stadt Wien beginnen am 13. Jänner ein neuer, sechswöchiger Säuglingskurs mit anschliessendem Praktikum in einem Kinderheim und am 12. Jänner ein Kurs für Erziehung und Pflege des Kindes von anderthalb bis sechs Jahren. Anmeldungen und Einschreibung in der Schulkanzlei, 6., Brückengasse 3, Fernruf B 25-4-19.

-----

## Strassenbahnfahrpreis am Neujahrstag.

Am Neujahrstag gilt auf der Strassenbahn und Stadtbahn der Sonntagsfahrpreis. Die Frühfahrtscheine, Hin- und Rückfahrtscheine, Wochenkarten sowie der Kleinzonen- und Kurzstreckentarif haben daher keine Gültigkeit. Hingegen gelten die Sonn- und Feiertagsfahrtscheine zu 64 Groschen innerhalb der Wiener Gemeindegrenze während der ganzen Betriebsdauer, nur muss die erste Fahrt bis 17 Uhr angetreten werden. Die kombinierten Sonn- und Feiertags-Rückfahrtscheine für Strassenbahn und Bundesbahn gelten ebenfalls während der ganzen Betriebszeit, doch ist die Rückfahrt nur am Tage der Ausgabe erlaubt und nicht erst am zweiten Tage.

Der Autobusbetrieb durch die Innere Stadt ist eingestellt. Betrieben werden nur die Autobuslinien auf den Kahlenberg, nach Salmansdorf, zum Döblinger Friedhof von 12 Uhr 30 bis 19 Uhr 30 und die Sonntagslinie Hietzing-Stefansplatz-Praterstern von 12 Uhr 30 bis 19 Uhr 30.

-----